

Mainzer Rosenmontagszug 2008

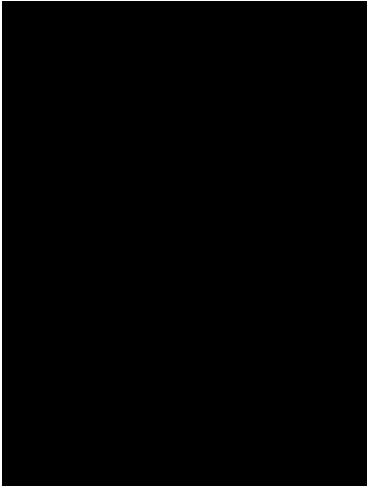
Auf Einladung des Mainzer Karnevals nahmen wir erstmals am Rosenmontagszug in Mainz teil. Mit insgesamt 7 Kilometern Länge, 15 Fastnachtsvereinen, 25 Garden, 95 Musikformationen, 3100 Musikern, 200 Reitern, 35 Zugpferden, 137 närrischen Wagen, 20 politischen Motivwagen und gut einer halben Million Zuschauern gehört der Mainzer Rosenmontagszug zu einem der größten Fastnachtsumzüge der Welt. Die Einladung war für uns deshalb ein ganz besonderes "highlight" und auch Auszeichnung zugleich. Aufmerksam wurden die Veranstalter durch unsere erfolgreiche Teilnahme an den "European Championships" 2006 und 2007 in Rastede, bei denen man jeweils eine Goldmedaille im Marsch- und Konzertwettbewerb gewinnen konnte.

Am Rosenmontag früh um 9 Uhr starteten wir bereits mit dem Bus in Richtung Mainz, begleitet von zahlreichen Schlachtenbummlern. Wenngleich es unterwegs noch geregnet hatte, so bewahrheiteten sich die optimistischen Prognosen unseres Busfahrers Murat – und pünktlich bei Ankunft in Mainz war es trocken und manchmal kam sogar die Sonne hervor. Wir fanden rasch unseren Aufstellungs-ort und hatten nun noch etwas Zeit bis zum Zugbeginn um 11:11 Uhr bzw. bis wir als Zugnummer 102 losmarschieren konnten.

Zuvor waren wir aber zünftig von unserem Auftraggeber, dem Mainzer Narrenklub, mit den traditionellen "Weck und Worscht" versorgt worden. "Woi" gab's leider nicht, weil Zugteilnehmern auch während des Zuges Alkoholenuss untersagt ist, was wir auch gut fanden.

Gegen 12:15 Uhr war es dann soweit. Schon vom ersten Meter an, den wir marschierten, waren wir von begeisterten "Fasnachtern" umgeben und umjubelt. Dicht gedrängt standen und schunkelten die fröhlichen Menschen links und rechts der Zugstrecke durch die Mainzer Innenstadt. Man hörte kaum die eigene Musik, so laut war es auf der Strecke. Wir hatten nicht eine Minute Zeit, unterwegs zu rasten oder schnell etwas zu trinken – so flüssig und flott bewegte sich der bestens organisierte Zug ohne jegliches Stocken.

Heinz, der während des Zuges zusammen mit Norbert Bass-Sousaphon spielte, ging schon kurz nach dem Start der Schnürsenkel seines linken Schuhs auf. Es war aber unmöglich, unterwegs den Bass abzulegen und den Schuh neu zu binden. So war der Schuh auch nach zwei Stunden und zum Zugschluss noch nicht gebunden und eine kräftige Blase an der Ferse war die Folge.



Unterwegs wurden wir sehr häufig gefragt, wo denn Schimborn liege und viel Lob erhielten wir für unser exaktes und geordnetes Marschieren sowie für die gelungene Musik. Die große Tanzgarde hinter uns aus dem Raum Koblenz sagte gar, sie hätten noch nie eine solch rhythmische und gute Musik in Mainz vor sich gehabt. Da mache es Spaß zu marschieren.

Der Zug wurde zunächst im ZDF und später dann im SWR-Fernsehen live übertragen. In einer Einblendung waren auch wir sehr gut zu sehen und zu hören.

Nach Zugende am Hauptbahnhof, wo auch unser Bus auf uns wartete, ging es dann zunächst noch mal auf eigene Faust zurück in die Innenstadt, wo der Zug noch eine weitere Stunde lief.

Wir hatten Gelegenheit, noch ein bisschen mitzufeiern und zu schunkeln, einen kleinen Schoppen zu machen. Gegen 16:30 Uhr trafen wir uns dann alle am startbereiten Bus und traten müde, aber sehr zufrieden mit der großartigen neuen Erfahrung, die Heimfahrt an. Selbstverständlich haben wir den angebrochenen Tag dann bei „Anita“ ausklingen lassen.

Eine erneute Einladung zum Rosenmontagszug 2009 ging uns schon im vergangenen Sommer zu. Wir haben aber entschieden, in diesem Jahr wieder in Seligenstadt zu spielen, um die dortigen Veranstalter nicht zu enttäuschen.

